

Cookies erleichtern die Bereitstellung unserer Dienste. Mit der Nutzung unserer Dienste erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies verwenden. [Weitere Informationen](#) **OK**

Vermitteln, was Zusammenleben ist

Soziales: Stadt Aschaffenburg und Stadtjugendring verleihen Jugendleiterpreise für besonderes Engagement

Aschaffenburg

Dienstag, 13.12.2016 - 16:10 Uhr

Sie sind laut Oberbürgermeister Klaus Herzog (SPD) die besten Botschafter der Stadt Aschaffenburg: All die Ehrenamtlichen, die für Kinder und Jugendliche Freizeiten, Gruppenstunden und Übungen organisieren oder sich für ihren Verein einsetzen und vermitteln, was Zusammenleben bedeutet.

Und für eben diesen Einsatz haben die Stadt Aschaffenburg und der Stadtjugendring am Montagabend anlässlich des Tags des Ehrenamts wieder die Jugendleiterpreise verliehen.

Entspannter Rahmen

Im entspannten Rahmen mit Buffet und Überraschungs-Kinofilm wurden die Preise im Casino übergeben: In der Gruppenkategorie waren es vier für herausragendes innovatives Engagement, das jeweils mit 350 Euro belohnt wurde. Hinzu kamen zwei Preise für verdiente Einzelpersonlichkeiten, dotiert mit je 200 Euro sowie ein Sonderpreis, ebenfalls in Höhe von 200 Euro.

Letzterer ging in diesem Jahr an Martin Meyer und Christian Bast: Die beiden organisieren Fußballprojekte für junge Geflüchtete. Das Ganze entstand aus einem

Freizeitspaß, wie die beiden am Montagabend erzählten. Irgendwann waren dann genug Leute am Start, um ein Turnier zu organisieren. Das fand in diesem Jahr nun schon zum zweiten Mal statt.

Die bunte Truppe trifft sich jeden Montag zum Training. Sprache sei beim Sport zunächst zweitrangig: »Der Zugang zu Menschen über Fußball ist einfach«, sagen die Organisatoren.

Für Kirche begeistern

In der Gruppenkategorie wurde das Projekt »Face 2 Face« der evangelischen Jugend und der Lebenshilfe ausgezeichnet, das bereits seit acht Jahren mit kreativen Gottesdiensten Jugendliche für die Kirche begeistern will. Dabei wird ein Gotteshaus auch schon mal in ein Bistro verwandelt. Das »kunterbunte Team«, wie die Laudatoren von Radio Klangbrett die Gruppe nannten, plant am 7. Februar einen Neustart des Projekts.

Mit einem weiteren Preis wurde mit dem Abenteurerteam Buntberg des Jukuz auch ein städtisches Projekt bedacht: »Die Teamer bieten das an, was ihnen Spaß macht und die Kinder suchen sich etwas davon aus«, so die Begründung. Das »Abenteuerland Buntberg« auf dem Grauberg ist Teil des Ferienprogramms des Jukuz für Kinder von sechs bis 14 Jahren. Ebenfalls ausgezeichnet wurde der Verein »Junges Leben am Untermain«, der sich seit einem Jahr dafür einsetzt, behinderten Menschen eine heimatnahe und selbstständige Lebenswelt zu ermöglichen. Die jungen Pfadfinder des DPSG Johannisberg haben eigenständig eine Reise in die schottische Partnerstadt Aschaffenburgs, Perth, organisiert und die Jury beeindruckt: Das Preisgeld wollen sie vielleicht in die nächste Reise investieren.

Judo-Verein gegründet

Alexander Jager nahm eine Auszeichnung als »verdiente Einzelpersonlichkeit« entgegen. Der Judokämpfer hatte 2014 selbstständig den Verein »Judokan« ins Leben gerufen und begeistert seitdem Kinder und Jugendliche für den Kampfsport.

Den zweiten Preis in dieser Kategorie erhielt Petra Berger, die beim TuS Damm unter anderem für Rhönrad-Akrobatik zuständig und seit 25 Jahren im Verein aktiv ist. Dafür eine Auszeichnung zu bekommen, findet sie »ungewöhnlich« - umso schöner, dass es die Jugendleiterpreise gibt: Für Leute, die durch ihre Arbeit überzeugen und, wie OB Klaus Herzog eingangs einen Song von Tim Bendzko zitierte: »keine Maschine« sind.

Miriam Schnurr

Stichwort: Jugendleiterpreis

2009 hat der Stadtjugendring den Jugendleiterpreis erstmals vergeben. Belohnt werden sollen damit »herausragende Leistungen im Bereich des ehrenamtlichen Engagements für die Kinder- und Jugendarbeit«.

Gewürdigt werden Einzelpersonen und Gruppen; der Stadtjugendring nimmt für den Preis auch Vorschläge entgegen.

In der Jury saßen in diesem Jahr der dritte Bürgermeister Jürgen Herzing, Stadtrat Robert Löwer sowie Manfred Röhling, Orkan Agdas und Marlen Kohl vom

Aschaffener Stadtjugendring. Moderiert hat in diesem Jahr Sina Grusdat, die Laudationes kamen von Mitwirkenden des Aschaffener Jugendradios Klangbrett.

Die Preisträger im Überblick:

Kategorie A (verdiente Einzelpersonlichkeit): Petra Berger (TuS Damm), Alexander Jäger (Judokan Aschaffenburg).

Kategorie B (herausragendes innovatives Engagement):

Face 2 Face Jugendgottesdienste, Abenteurerteam Buntberg, Junges Leben am Untermain, DPSG-Stamm Johannisberg.

Sonderpreis: Fußballprojekte für Geflüchtete - Martin Meyer und Christian Bast. (Miriam Schnurr)

Kontakt: Tel. 0 60 21/21 87 33;

WWW.SJR-ASCHAFFENBURG.DE

Copyright: © 1996-2016 Verlag und Druckerei Main-Echo GmbH & Co. KG

Alle Rechte der Internetseiten des Main-Echo-Verlages dürfen ausschließlich für den persönlichen Bedarf genutzt werden. Unautorisiertes Kopieren, Vervielfältigen oder Verändern ist in jeglicher Form auf jedem Medium verboten.

Der Verlag übernimmt keine Haftung für die Vereinbarkeit der Inhalte mit rechtlichen Bestimmungen außerhalb des Gebiets der Bundesrepublik Deutschland. Der Verlag übernimmt keine Haftung für Zugangsmöglichkeit, Zugriffsqualität und Art der Darstellung.

Der Verlag ist nicht verantwortlich für die von Usern vorgenommenen Eintragungen sowie für die Inhalte der Seiten, zu denen aus dem Online-Angebot des Verlages heraus verlinkt wird.